

Wozu ein Studium doch gut ist ...

DVAG statt Honorarberatung ...

Das Thema Honorarberatung bleibt aktuell und die Diskussion zeigt immer deutlicher, dass es zumindest in der Breite nicht funktionieren kann.

Dass ein Honorarberater ca. 150 Euro pro Stunde in Rechnung stellt, war mehrfach nachzulesen.

Jetzt kam im Rahmen von Studien (siehe Süddeutsche Zeitung vom 11. Februar 2010, Seite 29) heraus, dass diese schon beträchtlichen Stundensätze „harmlos“ sind. Denn im Rahmen einer Erstberatung können Honorare in Höhe von ca. 2.000 Euro fällig werden.

Damit hat der Kunde aber „nur“ eine Beratung erhalten. Die Produkte, die hierbei als sinnvoll herausgearbeitet wurden, muss der Kunde nun allein bei den Anbietern beschaffen. Denn Honorarberatung schließt Vermittlung aus.

Deshalb unser Rat an alle Kunden: Lieber gleich einen Vermögensberater der DVAG aufsuchen, denn die Deutsche Vermögensberatung berät nicht nur exzellent (so das gerade aktualisierte Service-Rating), sondern sie hilft selbstverständlich dem Kunden auch bei der Beschaffung der Produkte.

Dr. Helge Lach ist Vorstandsmitglied der Deutschen Vermögensberatung AG mit Sitz in Frankfurt am Main.

Nach einer Ausbildung zum Versicherungskaufmann studierte er Wirtschaftswissenschaften an der Universität Köln, wo er 1995 zum Dr. rer. pol. promovierte. Seit dem 01.01.2003 betreut er die Bereiche Marketing und Ausbildung bei der DVAG. Dr. Helge Lach ist 47 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder.

<http://www.dvag-unternehmensblog.de/2010/02/18/dvag-statt-honorarberatung/>

(Das ist kein vorweggenommener Aprilscherz. Bis auf die Headline wurde dieser „Dr. Lach-Text“ 1:1 original zitiert)

Immobilienfonds



AXA Investment Managers Deutschland GmbH wird die Aussetzung der Anteilscheinrücknahme des offenen Immobilienfonds AXA Immoselect (WKN 984645) um weitere neun Monate verlängern. *Quelle: Axa 17.02.2010*

China



Der chinesische Staatsfonds „CIC“ (China Investment Corporation) bot Anfang Februar im Rahmen der Investitionsoffenlegung bei der amerikanischen Securities & Exchange Commission (SEC) Einblick in seine Anlage-Strategie. Der Fonds hat ein Volumen von gut 300 Milliarden US-Dollar. Das entsprechende Dokument zeigt die Verteilung von insgesamt 9,6 Milliarden US-Dollar, die in den USA in börsennotierte Werte investiert wurden. Auf Rang 11 der größten Positionen wird der SPDR Gold Fonds ETF (WKN A0Q27V) auflistet. 155 Millionen US-Dollar wurden hier investiert. Auf Rang 15 folgt mit 116 Millionen US-Dollar ein ETF, der in Goldminen investiert. Hinzu kommen Investitionen in Einzeltitel von Goldminen. Bekannt ist generell, dass China fortlaufend Gold bei einer Vielzahl von Anbietern kauft.

70 Prozent...

... der Privatkunden sind grundsätzlich bereit, für eine provisionsfreie Finanzberatung ein Honorar zu entrichten. Zu diesem Fazit kommt eine aktuelle Untersuchung der Honorarkonzept GmbH, der Unternehmensberatung MC4MS und des Lehrstuhls für Bankbetriebslehre der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 990 Privatpersonen wurden von September bis Oktober 2009 zum Thema Finanzberatung und zu ihrem bevorzugten Preismodell ausführlich befragt. 83 Prozent der Befragten nähern sich dem Honorarmodell, wenn der Wegfall der Vertriebsprovision im Fall der Honorarberatung ersichtlich wird. Wenn der Berater zudem die höhere Rendite durch das kostenoptimierte Produktangebot der Honorarberater zeigt, können sich insgesamt 90 Prozent der Befragten vorstellen, sich gegen eine Einmalzahlung beraten zu lassen. Während vergleichbare Studien vor der Finanzkrise ohne Darlegung der gleichzeitigen Vertriebsprovisionsersparnis nur ein Interesse für die Honorarberatung bei 20 bis 25 Prozent der Befragten ergaben, liegt der Wert in der aktuellen Untersuchung nun deutlich höher.

Signal: US-Anleihen

Die Volksrepublik China, der größte Besitzer amerikanischer Staatsanleihen, verkleinerte ihre Anleihenbestände im November 2009 um 9,3 Milliarden US-Dollar auf 789,6 Milliarden US-Dollar.

NEU: Erster Klima-ETF



An der Londoner Börse ist der erste Klima-ETF gelistet worden. Der Osmosis Climate Solutions ETF (ISIN IE0053WN92) setzt auf zwei Hauptthemen: Branchen, die CO₂-arme Energie produzieren und Unternehmen, die auf Energieeffizienz setzen. Der von HSBC entwickelte Index zeigt: Solar (10%), Wind (8%), integrierte Energie (4%), Hydro-, Geothermie- und Meereswärme (2%), Bio-Energie (5%).

Firmen, die Lösungen für Atommüll anbieten, sind mit fünf Prozent gewichtet. Die Bereiche Gebäudeeffizienz machen zehn Prozent, Energiespeicherung neun Prozent und Transporteffizienz sechs Prozent aus. Den größten Anteil am Index mit 18 Prozent haben Firmen, die Lösungen anbieten, mit denen Müll reduziert oder in geringeren Mengen produziert wird.

NEU: BlackRock Agrikultur-Fonds

BlackRock hat den BGF World Agriculture Fund (ISIN LU03851 54629) gestartet. Der Fonds wird weltweit investieren und ist nicht an Sub-Sektoren, Währungen, Länder oder Marktkapitalisierungen gebunden.

Investiert wird in den Bereichen Agrarchemie, Landwirtschaftsmaschinen und Agrarinfrastruktur. Landwirtschaftliche Rohstoffe und Nahrungsmittel, Biokraftstoffe, Pflanzenbauwissenschaft sowie landwirtschaftlich genutztes Land und Forstwirtschaft können ebenfalls zum Anlagegegenstand werden.

„Wir haben uns entschlossen, den BGF World Agriculture Fund aufzulegen, weil die langfristigen Fundamentaldaten immer attraktiver werden“, so Alex Hector-Duncan, Leiter Retail Sales in Europa, dem Mittleres Osten und Afrika.

www.blackrockinvestments.de

NEU: BU-Rating

Von insgesamt 364 untersuchten BU-Tarifen erzielten 128 Tarife die Höchstbewertung von fünf Sternen. Das zeigt das neue Gesamt-Rating 2010 des Analysehauses Morgen & Morgen. Im Rating 2009 wurde die Höchstwertung an 115 Tarife vergeben. In der Online-Darstellung auf www.morgenundmorgen.de finden sich die Gesellschaften im Rahmen der 4 Teilratings zur BU alphabetisch und mit jedem einzelnen Tarif auflistet.